

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 02.03.2017

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Reinhard Schäffer - Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Bernd Henrichsmeier

Herr Gerhard Henrichsmeier - stellv. Bezirksbürgermeister (RM)

Herr Klaus-Dieter Hoffmann

Herr Simon Lange

Herr Günter Möller

Herr Werner Thole - Vors. / RM

Herr Achim Tölke

SPD

Frau Ingeborg Abendroth

Herr Nesrettin Akay - Vors.

Frau Ursula Fecke

Frau Melanie Grbeva

Herr Patrick Mayregger

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Roland Lasche

BfB

Herr Karl-Hermann Vagt

Die Linke

Herr Hans-Dietmar Hölscher

Nicht anwesend:

Herr Marc Burauen (Bündnis 90/Die Grünen)

Gast

Frau Weidenbach	Regionale Personalentwicklungsgesellschaft (REGE)	(zu TOP 6)
-----------------	---------------------------------------------------	------------

Von der Verwaltung

Herr Plein	Bauamt	(zu TOP 7)
------------	--------	------------

Frau Heeren	Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -	(zu TOP 8)
-------------	---------------------------------------------	------------

Frau Sißmann	Bauamt	(zu TOP 17)
--------------	--------	-------------

Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
---------------	-------------------	--

Herr Lötzke	Bezirksamt Heepen	
-------------	-------------------	--

Herr Steinmeier	Bezirksamt Heepen	(Schriftführer)
-----------------	-------------------	-----------------

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Schäffer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sodann verabschieden Bezirksbürgermeister Schäffer, SPD-Fraktionsvorsitzender Akay, CDU-Fraktionsvorsitzender Thole, Mitglied Lasche (Grüne-Fraktion) und Mitglied Hölscher (Die Linke) den Schriftführer der Bezirksvertretung, Herrn Steinmeier, der mit Ablauf des 31.03.2017 in den Ruhestand gehen und somit letztmalig die heutige Sitzung als Schriftführer begleiten wird.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole beantragt zur Tagesordnung, dass der Antrag zu Punkt 5.1 „*Erweiterung der Parkplatzflächen der Sportanlagen Ubbedissen*“ in nichtöffentlicher Sitzung zu Punkt 16 behandelt werden sollte, da es sich um eine nichtöffentliche Grundstücksangelegenheit handele.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay erklärt sich mit dieser Änderung einverstanden.

Die mit dieser Änderung von der Bezirksvertretung einstimmig genehmigte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

Herr Martin Brand, An den Gehren 42 b, 33605 Bielefeld, bezieht sich auf seine im Rahmen der Einwohnerfragestunde am 19.01.2017 geäußerte Kritik an der Schließung der fußläufigen Verbindung über den Fadenweg zur Oerlinghauser Straße.

In dieser Angelegenheit habe er zwischenzeitlich auch ein Schreiben an den Bezirksbürgermeister gerichtet.

Er hinterfragt den aktuellen Sachstand.

Bezirksbürgermeister Schäffer bestätigt den Eingang des von Herrn Brand angesprochenen Schreibens und kündigt eine persönliche Antwort an.

Herr Skarabis informiert darüber, dass das Bauamt zu der von Herrn Brand in der Sitzung am 19.01.2017 geäußerten Kritik inzwischen Stellung genommen habe.

Diese Stellungnahme liege der Bezirksvertretung zur heutigen Sitzung als schriftliche Mitteilung bereits vor.

Für Herrn Brand zitiert Herr Skarabis diese Stellungnahme des Bauamtes sodann wie folgt:

„Infolge der Erweiterung und des Neubaus der Lebensmittelmärkte an der Oerlinghauser Straße wurde ein bislang in der Örtlichkeit als Trampelpfad zwischen Fadenweg und Oerlinghauser Straße genutzter unbefestigter und

schmaler Weg überplant und fiel mit Umsetzung der Planung weg.

Möglichkeiten der Beibehaltung zur Durchlässigkeit des Plangebietes für Fußgänger und Radfahrer wurden im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens (April 2014 bis Mai 2016) intensiv erörtert.

Im Ergebnis wurde diese jedoch nicht aufrechterhalten, da u.a. die Gefahr gesehen wurde, dass auch motorisierte Kunden bewusst die Öffnung zum Fadenweg nutzen könnten und dort somit zusätzlicher (Park-)Verkehr entsteht. Entsprechende Anreize für zusätzlichen Verkehr sollten in dieser Situation mit Blick auf die betroffenen Wohnnutzungen ausdrücklich nicht geschaffen werden. Der Fadenweg dient der Erschließung der Anwohner, ist hierfür dimensioniert und soll auch künftig ausschließlich diese Funktion erfüllen.

Zudem wurde im Zuge der Bürgerinformationsveranstaltung am 17.06.2014 u.a. von Anwohnern des Fadenweges darum gebeten, auf eine fußläufige Verbindung zum Marktstandort zu verzichten, da bereits die Nutzung des bisherigen Trampelpfades aufgrund zurückgelassener Abfälle in den Vorgärten als belästigend empfunden wurde.“

Herr Skarabis macht abschließend deutlich, dass der Bebauungsplan mit dieser zitierten Interessenabwägung vom Rat der Stadt Bielefeld als Satzung beschlossen worden sei und somit Ortsrecht darstelle.

Er kündigt Herrn Brand die Übersendung eines Protokollauszuges mit der zitierten Stellungnahme der Verwaltung an.

Herr Brand erklärt sich mit der Entscheidung nicht einverstanden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 1 *

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 22. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 19.01.2017

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 19.01.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 2 *

Zu Punkt 3 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 **Einrichtung eines Zebrastreifens im Bereich des Markant-Marktes an der Detmolder Straße in Ubbedissen (BV Stieghorst, 06.10.2016, TOP 6)**

Zum Beschluss der Bezirksvertretung vom 06.10.2016 hat die Straßenverkehrsbehörde eine Stellungnahme abgegeben, die den Mitteilungen als Anlage beigefügt ist.

Mitglied Hoffmann (CDU-Fraktion) kritisiert die Entscheidung der Straßenverkehrsbehörde.

Die Bezirksvertretung habe aus gutem Grund einen einstimmigen Beschluss zur Errichtung eines Zebrastreifens gefasst. Die Ignoranz eines einstimmigen politischen Beschlusses durch die Verwaltung berühre das Selbstverständnis der Mandatsträger.

Sodann benennt Mitglied Hoffmann weitere Sachverhalte mit politischen Beschlusslagen, die von der Verwaltung ignoriert worden seien.

Mitglied Mayregger (SPD-Fraktion) verweist ebenfalls auf die einstimmige Beschlusslage sowie auf die nach seiner Meinung kuriose Ablehnungsbegründung der Straßenverkehrsbehörde, wonach die gezählten Fußgänger-querungen für den Einsatz eines Fußgängerüberweges nicht ausreichen würden.

Er macht auf eine Ausführung des Landesverkehrsministeriums aufmerksam, wonach Zebrastreifen zu wenig eingesetzt würden.

Er fordert die Straßenverkehrsbehörde zur Umsetzung des Beschlusses vom 06.10.2016 auf.

Herr Skarabis verdeutlicht, dass die Bezirksvertretung für Entscheidungen nach der Straßenverkehrsordnung keine Kompetenz habe.

Die heutigen Meinungsäußerungen würden der Straßenverkehrsbehörde jedoch zur nochmaligen Würdigung zugeleitet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 3 *

-.-.-

3.2 Wegfall der fußläufigen Verbindung über den Fadenweg zur Oerlinghauser Straße (BV Stieghorst, 19.01.2017, TOP 1)

Zu der Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung am 19.01.2017 hat das Bauamt die folgende Stellungnahme abgegeben:

„Infolge der Erweiterung und des Neubaus der Lebensmittelmärkte an der Oerlinghauser Straße wurde ein bislang in der Örtlichkeit als Trampelpfad zwischen Fadenweg und Oerlinghauser Straße genutzter unbefestigter und schmaler Weg überplant und fiel mit Umsetzung der Planung weg.

Möglichkeiten der Beibehaltung zur Durchlässigkeit des Plangebietes für Fußgänger und Radfahrer wurden im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens (April 2014 bis Mai 2016) intensiv erörtert.

Im Ergebnis wurde diese jedoch nicht aufrechterhalten, da u.a. die Gefahr gesehen wurde, dass auch motorisierte Kunden bewusst die Öffnung zum Fadenweg nutzen könnten und dort somit zusätzlicher (Park-) Verkehr entsteht. Entsprechende Anreize für zusätzlichen Verkehr sollten in dieser Situation mit Blick auf die betroffenen Wohnnutzungen ausdrücklich nicht geschaffen werden.

Der Fadenweg dient der Erschließung der Anwohner, ist hierfür dimensioniert und soll auch künftig ausschließlich diese Funktion erfüllen.

Zudem wurde im Zuge der Bürgerinformationsveranstaltung am 17.06.2014 u.a. von Anwohnern des Fadenweges darum gebeten, auf eine fußläufige Verbindung zum Marktstandort zu verzichten, da bereits die Nutzung des bisherigen Trampelpfades aufgrund zurückgelassener Abfälle in den Vorgärten als belästigend empfunden wurde.“

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 3 *

-.-.-

**3.3 Haushaltsplan 2017
Bezirksbudget für den Stadtbezirk Stieghorst
(BV Stieghorst, 16.11.2016, TOP 10)**

Die Bezirksvertretung hat am 16.11.2016 mit Mehrheit beschlossen, dass aus dem 2017 der Produktgruppe 11.13.16 (Bezirkliches Grün Stieghorst) ein

Teilbetrag in Höhe von 4.265 € („Kleine Grünmittel“) zur Produktgruppe 11.01.89 (Stadtbezirksmanagement Stieghorst) zur Erhöhung der bezirklichen Sondermittel umverteilt wird.

Außerdem hat die Bezirksvertretung den Haushaltsplanentwurf 2017 bei Stimmengleichheit abgelehnt.

In seiner Sitzung am 16.01.2017 ist der Finanz- und Personalausschuss diesen Beschlüssen der Bezirksvertretung Stieghorst nicht gefolgt.

Das Bezirksbudget für den Stadtbezirk Stieghorst des Haushaltsplanentwurfes 2017 ist somit gemäß der Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 3749/2014-2020) mit großer Mehrheit des Finanz- und Personalausschusses beschlossen worden.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole ergänzt diese Mitteilung um den Hinweis, dass der Finanz- und Personalausschuss dem Antrag der CDU gefolgt sei und die „Kleinen Grünmittel“ nicht zur Erhöhung der bezirklichen Sondermittel umverteilt habe.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 3 *

3.4

Gewerbeflächenbedarfsprognose / Gewerbeflächenkonzept Bielefeld 2035

Die Information des Bauamtes vom 15.02.2017 ist den Mitteilungen als Anlage beigelegt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 3 *

3.5

Konversion der von den Britischen Streitkräften genutzten Liegenschaften in Bielefeld Zwischenbericht zum Konversionsprozess

Die Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 4084/2014-2020) sowie der Auszug zu Punkt 7 aus der Niederschrift über die Sitzung des

Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses am 08.12.2016 sind den Mitteilungen als Anlagen beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 3 *

-.-.-

3.6 **Übernahme der Konversionsflächen Sperberstraße**

Der Antrag der Ratsfraktion Die Linke sowie der Auszug zu Punkt 3.1 aus der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt Bielefeld am 08.12.2016 sind den Mitteilungen als Anlagen beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 3 *

-.-.-

3.7 **Demographiebericht 2016**

Der Bericht legt den Schwerpunkt auf die Entwicklung der Bielefelder Bevölkerungsstruktur bis zum Jahr 2045 auf Basis der Einwohnerdaten für die Gesamtstadt und die Stadtbezirke.

Der Bericht mit den Ergebnissen der Bevölkerungsvorausberechnung und weiterem Datenmaterial kann unter www.bielefeld.de abgerufen werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 3 *

-.-.-

3.8 **Herstellung eines Kreisverkehrsplatzes am Knotenpunkt Detmolder Straße / Oerlinghauser Straße / Obere Hillegosser Straße**

Die Baubeschreibung zur Eröffnung des Angebotsverfahrens ist den Mitteilungen als Anlage beigefügt.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole erinnert an den einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung vom 01.09.2016, wonach im Rahmen der Deckensanierung der Detmolder Straße zu gewährleisten ist, dass die vorhandene Busbucht an der ÖPNV-Haltestelle stadteinwärts im Bereich des Jibi-Einzelhandelsmarktes in Hillegossen erhalten bleibt.

Wenngleich der Stadtentwicklungsausschuss für diesen Bereich der Detmolder Straße entscheidungsbefugt sei, möge die Verwaltung über das Prüfungsergebnis informieren und der Bezirksvertretung die Planung vorstellen.

Bezirksbürgermeister Schäffer bezieht sich hierzu auf eine Mitteilung des Amtes für Verkehr, wonach die Verwaltung derzeit über erforderlichen Grunderwerb verhandele.

Herr Skarabis sagt eine Information der Bezirksvertretung zu.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 3 *

3.9

Hundefreilauffläche im Stadtbezirk Stieghorst (BV Stieghorst, 06.10.2016, TOP 8)

Auf Beschluss der Bezirksvertretung vom 06.10.2016 hat das Umweltamt die beispielhaft benannten Flächen geprüft und das folgende Zwischenergebnis übermittelt:

Die Erweiterungsfläche des Friedhofes Sieker ist ungeeignet, da sie

- mit ca. 1000 m² zu klein ist,
- zu nah am Friedhof gelegen ist,
- ein zu hohes Konfliktpotenzial wegen querender Wegeverbindungen beinhaltet.

Die Erweiterungsfläche des Friedhofes Stieghorst steht nicht zur Verfügung, da sie bis 2050 an die Kirchengemeinde verpachtet ist.

Die Fläche am Regentrückhaltebecken Tackeloh wird noch geprüft.

Nach Information des Immobilienservicebetriebes können eventuell einige derzeit noch landwirtschaftlich genutzte Flächen in Betracht kommen, für die die Pachtverträge im Jahr 2017 auslaufen.

Das Umweltamt wird auch diese Flächen sukzessive untersuchen.

Allerdings müssten diese Flächen mit einem gewissen finanziellen Aufwand als

Freilauflächen hergerichtet werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 3 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.10

Handbuch und Fernsprechverzeichnis der Stadtverwaltung

Herr Skarabis verweist auf das vor Sitzungsbeginn an die Mitglieder (ohne Ratsmitglieder) verteilte Handbuch und Fernsprechverzeichnis 2017.

In diesem Zusammenhang erinnert er an die Anregung von CDU-Fraktionsvorsitzendem Thole, den Stadtbezirk Stieghorst zusammenhängend im Fernsprechverzeichnis nachrichtlich beim Bezirksamt Heepen darzustellen.

Die Verwaltung werde diese Anregung zur nächsten Auflage umsetzen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 3 *

-.-.-

3.11

Bevölkerungsentwicklung im Stadtbezirk Stieghorst 1973 bis 2016

Herr Skarabis teilt mit, dass die nach den statistischen Bezirken differenzierte Übersicht über die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung vom Amt für Demographie und Statistik zum 31.12.2016 fortgeschrieben worden sei.

Für den Stadtbezirk Stieghorst sei diese Statistik vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt worden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 3 *

-.-.-

3.12

Parkprobleme an der Gustav-Winkler-Straße durch Anlieferverkehr zum Auslieferungslager der Firma POCO

Herr Skarabis bezieht sich auf die Einwohnerfrage im Rahmen der Sitzung der Bezirksvertretung am 19.01.2017.

Die Straßenverkehrsbehörde habe nach einer Prüfung zu Parkproblemen an der Gustav-Winkler-Straße Stellung genommen.

Die Antwort an die Einwohnerin sei vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt worden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 3 *

-.-.-

3.13

Amphibienschutzmaßnahmen 2017 im Stadtbezirk Stieghorst

Herr Skarabis verweist auf die vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilte Information des Umweltamtes vom 28.02.2017.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 3 *

-.-.-

3.14

Haushaltsplan 2017

Herr Skarabis teilt mit, dass im Rahmen der Schlussberatungen des Haushaltes 2017 die Mietzahlungen an den Immobilienservicebetrieb in der Produktgruppe „Stadtbezirksmanagement Stieghorst“ um jährlich 924 € erhöht worden seien. Diese Erhöhung sei durch die zusätzliche Unterhaltung des Kriegerdenkmals Friedhof Ubbedissen begründet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 3 *

-.-.-

3.15

Deckensanierung L 787 Ostring zwischen Potsdamer Straße und Altenburger Straße

Herr Skarabis teilt mit, dass der Landesbetrieb Straßenbau NRW die Fahrbahndecke der L 787 von Juli bis September 2017 sanieren werde. Während dieser Arbeiten werde der Verkehr einspurig mit Aufrechterhaltung jeweils einer Spur geführt. Zeitweise würden in Kreuzungsbereichen Fahrbeziehungen nicht möglich sei. Der Bau dieser Kreuzungsbereiche erfolge mit Ersatz-Lichtsignalanlagen.

Auf Nachfrage von Mitglied Frau Fecke (SPD-Fraktion) merkt Herr Skarabis an, dass die Deckensanierung der Detmolder Straße zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen sein werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 3 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Neubau des Feuerwehrgerätehauses Lämershagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4315/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die vorliegende Anfrage des Mitgliedes der BfB mit folgendem Wortlaut:

„Im Brandschutzbedarfsplan 2012 (vgl. Seite 51 ebenda) wurde dringender Handlungsbedarf für einen Neubau des in die Jahre gekommenen Feuerwehrgerätehauses in Lämershagen festgestellt.

Die Vorabstimmung mit dem ISB soll bereits abgeschlossen sein.

Hierzu stellt die BfB folgende Anfrage:

Wie ist der Planungsstand für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses?

Zusatzfrage:

Wann ist mit dem Beginn der Bauarbeiten zu rechnen?“

Mitglied Vagt (BfB) führt zur weiteren Begründung aus, dass den Freiwilligen Feuerwehren seit der Gebietsreform 1973 die Eigenständigkeit entzogen worden sei. Dies habe zu einer personellen Rückentwicklung von 1.147 freiwilligen Feuerwehrleuten im Jahr 1984 zu derzeit weniger als 800 Einsatzkräften geführt.

Gleichwohl sei die Löschabteilung Lämershagen personell und mit Ausstattung stark repräsentiert. Dieser positiven Feststellung stehe jedoch entgegen, dass die Löschabteilung über keine vernünftige Unterkunft verfüge. Ein Neubau des Feuerwehrgerätehauses sei dringend erforderlich.

Herr Skarabis verweist in Beantwortung der Anfrage auf eine Stellungnahme des Leiters des Feuerwehramtes und zitiert diese wie folgt:

„Das Feuerwehrgerätehaus der Löschabteilung Lämershagen ist derzeit nicht bei der mittelfristigen investiven Planung berücksichtigt. Demnach gibt es keine Vorabstimmung mit dem ISB und naturgemäß keine Bauplanung.“

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Erweiterung der Parkplatzflächen der Sportanlagen Ubbedissen

- Nichtöffentliche Beratung gemäß Entscheidung vor Eintritt
in die Tagesordnung -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6 Schulsozialarbeit nach Bildung und Teilhabe im Stadtbezirk Stieghorst

Frau Weidenbach (Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH / REGE)

erläutert detailliert ihre Beamer-Präsentation zur sozialen Arbeit an Schulen (*die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt*).

Sodann beantwortet sie Nachfragen von Mitglied Frau Fecke (SPD-Fraktion) zur Teilnahme an Lernförderung und deren Inhalten sowie von Bezirksbürgermeister Schäffer zur Projektfinanzierung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 6 *

Zu Punkt 7 Schaffung von Wohnraum für einkommensschwache Gruppen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4256/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Plein (Bauamt) berichtet, dass die dezernatsübergreifende Projektgruppe im Rahmen eines kontinuierlichen Arbeitsprozesses die aufgeführten Flächen untersucht und die Entwicklung zur Schaffung von Wohnraum empfohlen habe.

Sodann geht er auf den im Stadtbezirk Stieghorst gelegenen Sportplatz westlich der Grundschule Hillegossen ein und erläutert das heutige Planungsrecht, die infrastrukturellen Rahmenbedingungen und das Planungsziel.

Er merkt an, dass die Bebauungsempfehlung in Kenntnis der Position der Bezirksvertretung zum Erhalt des Sportplatzes ausgesprochen werde.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole erinnert daran, dass die Bezirksvertretung am 31.05.2012, 15.01.2015 und 14.01.2016 jeweils einstimmig für den Erhalt des gesamten Sportplatzes als Sportfläche votiert habe. Dieses Votum beruhe auf dem Freiraumbedarf der Schule für Schulsport, des Kindergartens und weiterer Nutzergruppen, für die es in Hillegossen keine alternativen Flächenangebote gebe.

Er kritisiert, dass die Verwaltung ungeachtet dieser eindeutigen Position der Bezirksvertretung eine Wohnbebauung empfehle.

Im Stadtgebiet Bielefeld und auch im Stadtbezirk Stieghorst gebe es genügend andere Baugebiete, die zur Schaffung von Wohnraum für einkommensschwache Gruppen genutzt werden könnten.

Die CDU-Fraktion lehne eine Bebauung des Sportplatzes an der Grundschule Hillegossen nachdrücklich ab.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay bewertet die bisherigen Beschlüsse der Bezirksvertretung als Empfehlungen, die zu anderen Zeiten vor der Sanierung des Osningstadions ausgesprochen worden seien.

In der Vergangenheit sei die Sportfläche an der Grundschule Hillegossen benötigt worden. Aufgrund der inzwischen veränderten Situation bestehe kein Bedarf mehr an dieser Sportfläche, die sich im Übrigen in einem schlechten Zustand befinde.

Er plädiert für den Erhalt einer Teilfläche, die auch von der Grundschule Hillegossen als ausreichend beschrieben worden sei. Das Amt für Schule und das Umweltamt hätten mit einer verkleinerten Fläche ebenfalls kein Problem.

Die SPD-Fraktion stimme der Verwaltungsvorlage und somit einer Bebauung im Einklang mit der Schule und der Nachbarschaft zu.

Mitglied Lasche (Grüne-Fraktion) verweist auf die Interessenkollision zwischen der Errichtung von bezahlbarem Wohnraum einerseits und dem vereinsungebundenen Sport andererseits.

Gemäß Berichterstattung in der Tagespresse bestehe in Bielefeld ein Armutsrisiko u. a. wegen des hohen Mietpreisniveaus.

Adäquater Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen müsse und könne mit Sport- und Spielfreiräumen vereinbart werden.

Mitglied Lasche bezeichnet den Inhalt der Verwaltungsvorlage als guten Kompromiss, dem er seine Zustimmung geben könne.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier vertritt die Ansicht, dass der Platz als Freiraum für Kinder und Jugendliche erhalten bleiben müsse. Hillegossen sei dicht bebaut und alternative Flächen seien nicht verfügbar.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay verweist auf die vorgesehene Teilbebauung, die Jugendlichen weiterhin Freiräume belasse.

Er äußert die Ansicht, dass sich die CDU-Fraktion regelmäßig gegen öffentlich geförderte Bauprojekte ausspreche.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole weist diese Vorhaltung von SPD-Fraktionsvorsitzendem Akay zurück.

Die CDU-Fraktion habe bisher jedem Projekt zugestimmt. Nur am Standort Sportplatz Hillegossen werde eine Bebauung zu Lasten der Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche abgelehnt.

Außerdem seien Konflikte zwischen Wohnnutzung und Aktivitäten auf der restlichen Freifläche vorprogrammiert.

Herr Plein (Bauamt) erläutert, dass der Immissionsschutz nicht verschärft werde, da eine umgebende Wohnbebauung bereits vorhanden sei.

Außerdem seien Immissionen durch Schulsport und z. B. einen Kinderspielplatz sozial adäquat. Klagen hiergegen hätten keine Aussicht auf Erfolg. Lediglich die

allgemeine Nutzung als Bolzplatz wäre angreifbar.

Zur möglichen Anzahl der Wohneinheiten prognostiziert Herr Plein, dass bei einer 50 %-igen Bebauung der derzeitigen Nettospielfläche in Größe von rd. 5.400 m² voraussichtlich ca. 20 bis 30 Wohneinheiten entstehen könnten.

Mitglied Lange (CDU-Fraktion) stellt fest, dass somit Freizeitaktivitäten von Jugendlichen verboten werden können. Dies müsse durch Bebauungsverzicht ausgeschlossen werden.

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf das Gefälle in der Sportplatzfläche, das zusätzliche Kosten verursache. Eine Verkleinerung der Freifläche könne eine Verbesserung bewirken.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole berichtet von einer persönlichen Ortsbesichtigung am 28.02.2017 um 11.30 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt sei der Platz von sehr vielen Kindern genutzt worden.

Berücksichtigt werden müsse auch noch die Zufahrt zu der geplanten Wohnbebauung, durch die die Freifläche zusätzlich verkleinert werde. Die Restfläche könne dann voraussichtlich nur noch zeitlich sehr begrenzt genutzt werden.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst nimmt den in der Anlage 1 zur Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 4256/2014-2020) genannten Standort „Sportplatz westlich der Grundschule Hillegossen“ zur Schaffung von Wohnraum zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, die Verwaltung mit der Weiterentwicklung der Fläche zu beauftragen.

Dafür: 8 Stimmen
Dagegen: 7 Stimmen
Enthaltungen: --

- mithin beschlossen -

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole hat an der Abstimmung im Rahmen von Pairing nicht teilgenommen.

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 7 *

Zu Punkt 8

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2017/2018

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4349/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Frau Heeren (Jugendamt) verweist auf die gesamtstädtische Übersicht auf Seite 4 der Anlage 1 mit dem Hinweis, dass sich die Platzzahl gegenüber dem Vorjahr um rd. 400 erhöht habe.

Davon würden auf den Bereich U 3 rd. 100 Plätze und auf den Bereich Ü 3 rd. 300 Plätze entfallen.

Außerdem würden zusätzliche 30 Tagespflegeplätze zur Verfügung stehen.

Von den rd. 400 zusätzlichen Plätzen würden rd. 100 in neuen Kindertageseinrichtungen und zusätzlich geschaffenen Gruppen entstehen.

Weitere rd. 300 Plätze würden durch Anhebung der Regelgruppenstärke geschaffen.

Sodann verweist sie auf die Planung der Tagesbetreuung im Stadtbezirk Stieghorst.

Gegenüber dem Vorjahr könnten 36 neue Plätze (1 Platz in U 3 / 35 Plätze in Ü 3) angeboten werden.

Von den insgesamt 1.293 Angebotsplätzen seien aktuell noch 4 Plätze nicht belegt.

Im Stadtteil Sieker sei an der Greifswalder Straße eine neue Kindertageseinrichtung für 3 bis 4 Gruppen in Planung.

Auf Nachfrage von Mitglied Lasche (Grüne-Fraktion) erläutert Frau Heeren die Gruppenstärken differenziert nach 3 verschiedenen Gruppenarten.

Mitglied Frau Fecke (SPD-Fraktion) möchte wissen, ob die im Stadtbezirk Stieghorst erreichte Versorgungsquote von 32,1 % im U 3-Bereich ausreiche.

Frau Heeren beschreibt diese Quote als ausreichend, da beim Jugendamt keine Negativmeldungen von Eltern vorliegen würden.

Sodann hinterfragt Mitglied Frau Fecke den Zeitpunkt der Inbetriebnahme der neuen Kindertageseinrichtung an der Greifswalder Straße.

Frau Heeren teilt mit, dass das Jugendamt das Projekt vollständig vorbereitet habe. Nach ihrer Kenntnis seien die Kaufvertragsverhandlungen aber noch nicht

abgeschlossen.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Der Jugendhilfeausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2017/2018 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2 fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2017 an das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tagesein-ric htungen	davon unter 3 Jahre	davon über 3 Jahre	Platzzahl Tagespflege
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung	Ia (25 Std.)	217	1.254	3.315	
	Ib (35 Std.)	1.716			
	Ic (45 Std.)	2.636			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	22	22		
	IIb (35 Std.)	636	636		
	IIc (45 Std.)	1.022	1.022		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	443		443	
	IIIb (35 Std.)	2.534		2.534	
	IIIc (45 Std.)	2.996		2.996	
Summe		12.222	2.934	9.288	850

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (12.222 + 850 = 13.072) und der Gesamtzahl der Plätze (13.204) ergeben sich aus der Tatsache, dass 132 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivhorten sowie 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 150 Plätze für Kinder mit Behinderung (Integrationsplätze) anzumelden. Kinder, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden.

3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2016/2017 beauftragt, die erforderliche haushaltsmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2018 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2017 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9 Neuausrichtung der Angebote des Trägervereins der Ev. Offenen und Mobilen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4393/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Mitglied Mayregger (SPD-Fraktion) kritisiert die Verlagerung der Stelle HOT Ubbedissen zur Mobilen Arbeit Ost mit der sich daraus ergebenden Angebotsreduzierung.

Angebote in der Fläche seien erforderlich.

Die SPD-Fraktion bedauere die hierzu ergangene Ratsentscheidung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10 Festlegung von Pflegeleveln und Pflegeplänen im öffentlichen Grün Ergebnis der Projektgruppe „Pflegepläne“ der Bezirksvertretung Stieghorst

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4399/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Skarabis informiert über das Ergebnis der Arbeitsgruppensitzungen, wonach 115,88 Arbeitsstunden durch Herunterstufung von 3 Anlagen auf Level 3, zur Verfügung durch die Bezirksvertretung, eingespart worden seien.

Gemäß Ziff. d) des Beschlussvorschlages werde ein Zeitguthaben von nur noch 57,52 Jahres-Arbeitsstunden ausgewiesen.

Die Differenz von 58,36 Stunden benötige der Umweltbetrieb zur Pflege einer Fläche an der Dirschauer Straße, die nach aktueller Untersuchung insgesamt in Level 2 unterhalten werden müsse.

Von den noch verfügbaren 57,52 Jahres-Arbeitsstunden würden nunmehr 51 Stunden Mehraufwand für eine intensivere Unterhaltung der Grünanlage „Pelikanweg“ benötigt.

Herr Skarabis bittet die Bezirksvertretung um Zustimmung zur Beschlussvorlage.

Er regt an, dass der Umweltbetrieb im kommenden Jahr die Anlage „Dirschauer Straße“ vorstellt und den erforderlichen Pflegemehraufwand begründet.

Mitglied Bernd Henrichsmeier (CDU-Fraktion) spricht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Umweltbetriebes, die bei jeder Witterung vor Ort die Unterhaltungs- und Pflegearbeiten durchführen, seinen Dank aus.

Die Unterhaltung des Pelikanweges habe für die CDU-Fraktion höchste Priorität. Leider habe die SPD-Fraktion die von der CDU im Jahr 2016 beantragten 2.000 € Sondermittel für Material zur Wegeverbesserung nicht mitgetragen.

Den Unterhaltungsaufwand am Bahnhaltepunkt sollte der Umweltbetrieb mit der Deutschen Bahn AG spitz abrechnen.

Mitglied Frau Abendroth (SPD-Fraktion) stellt ebenfalls fest, dass der Umweltbetrieb eine qualifizierte und hervorragende Arbeit leiste.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst

- a) beschließt für die bezirklichen Anlagen die vorgelegten Pflegepläne nach dem flexiblen und integrativen Grünflächenkonzept „Bielefelder Modell“ und die damit verbundene Zuordnung der Pflege-Level für die Objektarten in Zuständigkeit der Bezirksvertretung Stieghorst wie folgt (vgl. Anlage 1, Stand 31.03.2016 mit Aktualisierung zum 31.12.2016).

Pflege-Level	Anzahl Objekte	Fläche in m ²	Aufwand in h/Jahr
--------------	----------------	--------------------------	-------------------

Level 1-Bi	0	0	0
Level 2-Bi	40	76.566	5.190
Level 3-Bi	133	563.943	14.049
Summe	173	640.509	19.239

- b) empfiehlt für die überbezirklichen Anlagen den jeweilig zuständigen Fachausschüssen die Pflegepläne zu beschließen mit folgender Pflege-Level-Zuordnung (vgl. Anlage 2, Stand 31.03.2016 mit Aktualisierung zum 31.12.2016).

Pflege-Level	Anzahl Objekte	Fläche in m²	Aufwand in h/Jahr
Level 1-Bi	0	0	0
Level 2-Bi	0	0	0
Level 3-Bi	1	36.571	660
Summe	1	36.571	660

- c) empfiehlt den mit den Pflegeplänen verbundenen Aufwand, für die dargestellte Unterhaltung der Anlagen, als Grundlage für zukünftige Mittelzuweisung heranzuziehen.
- d) beschließt, das Guthaben von 57,52 Jahres-Arbeitsstunden, welches aufgrund der Veränderungen der Zuordnung der Pflege-Level der bezirklichen Anlagen ausgewiesen wurde, zukünftig für eine intensivere Unterhaltung der Anlage 55024 - GA Pelikanweg mit 51,00 Stunden Mehraufwand (s. Anlage), als auch für weiteren hinzuwachsenden Aufwand und/oder Sonderleistungen zu verwenden.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 10 *

Zu Punkt 11 **Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen für im Zusammenhang bebaute Ortsteile und den Geltungsbereich von Bebauungsplänen im Gebiet der Stadt Bielefeld (Naturdenkmalverordnung)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4319/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Skarabis merkt an, dass sich im Stadtbezirk Stieghorst keine Veränderungen ergeben hätten.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay vertritt die Ansicht, dass der Quelltopf im Bereich der ehemaligen Gaststätte Siekmann in Hillegossen in die ordnungsbehördliche Verordnung aufgenommen werden müsse.

Mitglied Bernd Henrichsmeier (CDU-Fraktion) berichtet, dass er in seiner Funktion als Ortslandwirt für Stieghorst schriftlich angehört worden sei.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier vertritt die Auffassung, dass das Verzeichnis nur neue Naturdenkmale beinhalte. Er vermisse eine Aufstellung sämtlicher bereits zuvor erfassten Denkmale.

Herr Skarabis verweist auf die Begründung der Beschlussvorlage mit dem Hinweis, dass die neu aufgenommenen Naturdenkmale in der Anlage fett gedruckt seien. Daraus folgere, dass es sich bei sämtlichen im Verzeichnis ohne Fettdruck aufgeführten Denkmale um den bereits zuvor bekannten und erfassten Altbestand handle.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bezweifelt diese Interpretation, da das Verzeichnis dann keinesfalls vollständig sei.

Herr Skarabis macht darauf aufmerksam, dass das Verzeichnis nur Naturdenkmale für im Zusammenhang bebaute Ortsteile und den Geltungsbereich von Bebauungsplänen beinhalte.

Diese Eingrenzung schließe weitere Denkmale nicht aus.

Er sagt eine Klärung des Sachverhaltes zu und bittet um heutige Entscheidung über die Beschlussvorlage in der vorliegenden Form.

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz die Empfehlung an den Rat der Stadt Bielefeld, die Naturdenkmalverordnung einschließlich des Verzeichnisses der Naturdenkmale, vorbehaltlich der Prüfung evtl. eingebrachter Anregungen und Bedenken, gemäß den beigefügten Anlagen zur Beschlussvorlage der Verwaltung (Drs.-Nr. 4319/2014-2020) zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 11 *

Zu Punkt 12 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zur Sitzung liegen keine Informationspunkte vor.

* BV Stieghorst – 02.03.2017 – öffentlich – TOP 12 *
